Landwirtschaft? — Welche Verantwortung tragen die Mitglieder unserer Genossenschaft, um dem Sozialismus noch größeres Gewicht zu verleihen, damit die Frage Wer — wen? zu unseren Gunsten entschieden wird?

Diskutiert wurde auch darüber, daß sich in allen entwickelten Ländern die Konzentration und Spezialisierung in der Landwirtschaft vollzieht. In diesem Zusammenhang wurden die Genossen an Hand von Fakten und Zahlen mit der bauernfeindlichen Politik der westdeutschen Imperialisten und mit der Lage der Bauern in Westdeutschland vertraut gemacht.

Wir haben also in der Grundorganisation nicht über technisch-organisatorische Details der Kooperation, sondern über politische und gesellschaftliche Probleme diskutiert. Es ging uns darum, jeden Gegossen vom Sinn und Zweck der kooperativen Pflanzenproduktion zu überzeugen. Sie sollten verstehen lernen, daß damit die besten Voraussetzungen geschaffen werden, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt anzuwenden. Er ermöglicht, hohe stabile Erträge in guter Qualität, mit hoher Arbeitsproduktivität bei sinkenden Kosten zu erreichen. Das bringt sowohl der Volkswirtschaft als auch jedem Betrieb und jedem einzelnen großen Nutzen.

Die Parteileitung hat immer die neuen Fragen der Kooperation auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlungen gesetzt und heute können wir sagen, daß unsere Genossen die Probleme der Kooperation zu ihren eigenen gemacht haben. Sie sind zu Agitatoren für die kooperative Pflanzenproduktion geworden. Die Parteileitung achtet darauf, daß die Genossen dabei nicht über das Ziel hinausgehen, daß nichts voreilig entschieden, sondern immer beachtet wird, wie weit die Mitglieder der LPG die neuen Probleme verstehen. Auch darüber werden wir in der Berichtswahlversammlung sprechen und die Wirksamkeit der Parteiversammlungen einschätzen.

Demokratie wird verwirklicht

Von besonderer Bedeutung bei der Vervollkommnung der Kooperationsbeziehungen, in unserem Fall bei der Gestaltung der kooperativen Pflanzenproduktion, ist die demokratische Mitarbeit der Mitglieder der Genossenschaft. Es nützt uns z. B. gar nichts, wenn der Vorstand viele Vorstellungen über die Perspektive hat, wenn allein die Genossen den Sinn und Zweck der kooperativen Pflanzenproduktion begreifen, es aber nicht vermögen, alle übrigen Mitglieder davon zu überzeugen und sie für die Mitarbeit zu gewinnen.

In der Kooperationsgemeinschaft Roskow sind zehn Arbeitsgruppen des Kooperationsrates tätig. In ihnen sind auch Mitglieder unserer LPG vertreten. Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten richtig zu nutzen sow7ie ihre Vorschläge und Hinweise zu beachten, ist ein wichtiges Prinzip der Führungstätigkeit, ist sozialistische Demokratie in Aktion. Dafür tragen die Vorstände und der Kooperationsrat die Verantwortung.

Wir halten es so, daß sich die Grundorganisation dafür einsetzt, daß die Genossenschaftsbauern unserer LPG in die Arbeit einbezogen werden und unsere Genossen in den Arbeitsgruppen des Kooperationsrates aktiv mitwirken. Wir verlangen von den Genossen, daß sie dort die Durchführung der Parteibeschlüsse sichern, in den Gruppen den Standpunkt der Partei darlegen und sich bemühen, das politische Verständnis für jeden neuen Schritt, für jedes neue Vorhaben, zu wecken. Die Genossen berichten darüber dann vor ihrem Parteikollektiv, zeigen Probleme auf und legen die Situation dar. In

iMinimiiliiwnrrifflirp- rn ». 11 r.rn~ ‘ w~irrrrnir------*m t s m m m K m t & t m S S M*

Sigrid Loeper, Diplomökonom (links), ist stellvertretender Parteisekretär in der LPG Roskow. Zur Zeit erwirbt sie sich auf einem Sonderlehrgang der Bezirksparteischule Kenntnisse des Marxismus-Leninismus. Willi Henning, Traktorenschlosser (rechts), gehört seit 1968 der Parteileitung an. Zur Zeit absolviert er einen Lehrgang an der Spezialschule für Landtechnik in Großenhain.